

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/47855213/mit-dem-rad-die-nordsee-umrundet>

Ausgabe: Neue Osnabrücker Zeitung

Veröffentlicht am: 20.09.2010

Mit dem Rad die Nordsee umrundet

asr Hilter

asr Hilter. 3084 Kilometer in einem einzigen Urlaub zurückzulegen, das ist schon viel. Diese Strecke jedoch mit dem Drahtesel zu fahren ist nicht nur unglaublich viel, sondern vor allem verrückt. Das finden zumindest Familie und Bekannte von Anja und Christian Degenhardt aus Wellendorf. Die beiden haben auf der sogenannten „North Sea Cycle Route“ die Nordsee umfahren. „Es war wunderschön“, erzählen die beiden begeistert.



Leben im Zelt: Manchmal war es auch ganz schön kalt, geben Anja und Christian Degenhardt zu. Foto: privat

Hör nicht auf die Vernunft, wenn du einen Traum verwirklichen willst – sagte Henry Ford. Die Nordsee-Tour war der Traum von Anja und Christian Degenhardt, und den haben sie sich nun kurzerhand erfüllt. „Wir haben unseren ganzen Urlaub zusammengekratzt, unsere Chefs um weiteren unbezahlten Urlaub gebeten und sind losgefahren“, sagt Anja Degenhardt. Das Vorhaben der Wellendorfer klang in den Ohren ihrer Mitmenschen wohl viel zu verrückt, um ihnen zu widersprechen. Alle haben das mutige Vorhaben großzügig unterstützt.

Anja und Christian Degenhardt sind leidenschaftliche, aber keine extremen Radler. Hier und da mal eine Wochenendtour, mal mit dem Fahrrad zur Arbeit, das war's schon. Bedenken, dass sie die North Sea Cycle Tour nicht schaffen würden, hatten sie nicht. „Wir hatten uns immerhin drei Monate Zeit genommen“, berichten sie. Am 6. Juni ging's los. Mit dem Fahrrad und den vollgestopften Packtaschen fuhren die beiden zunächst bis zum Dümmer. Das Wellendorfer Paar hatte alles dabei, was man für eine solche Tour braucht, wenn man unabhängig sein will. Unter anderem ein Zelt, einen Gaskocher, einen Laptop und eine Fotokamera. Bis Bremerhaven ging es mit dem Zug, um schnell an die Nordsee zu gelangen. Dann ging es per Fahrrad nach Cuxhaven, weiter über St. Peter Ording bis Husum. Nach einem Abstecher auf die Insel Sylt fuhr das Paar an der Westküste Dänemarks hoch bis Skagen, mit der Fähre dann bis Lavik in Norwegen. Hier merkten die beiden Wellendorfer im bergigen Gelände schnell, dass das schwere Gepäck zur Qual wurde. „Wir haben erst mal mehrere Pakete mit überflüssigem Zeug nach Hause geschickt“, sagen sie lachend.

Erleichtert ging es weiter die Südküste entlang bis Bergen und von da mit dem Flugzeug nach Aberdeen in Großbritannien. Mit der Fähre fuhren die beiden zu ihrem schönsten Zwischenstopp, wie sie im Nachhinein finden, den Shetland Inseln. „Hier sind wir eine ganze Zeit geblieben, weil es so toll war“, schwärmen sie und zeigen Fotos von der Insel mit Papageientauchern, Tölpeln und Seehunden. Mit der Fähre ging es schließlich weiter zu den Orkney-Inseln und zum schottischen Festland. Nach einem guten Stück entlang der Nordküste radelten die beiden quer durch die Westhighlands, dann an der Ostküste nach Dundee und Edinburgh.

An der englischen Küste ging es – selbstverständlich immer auf der linken Straßenseite – weiter bis Hull und von da mit der Fähre nach Rotterdam. Von Haarlem aus sind Anja und Christian Degenhardt dann mit dem Zug zurück nach Osnabrück gefahren und von da die letzten 15 Kilometer bis Wellendorf mit dem Rad.

Gefragt nach ihren Erlebnissen während der dreimonatigen Radtour kommen die beiden ins Schwärmen. Sie erzählen von unzähligen Begegnungen mit Menschen, von der hoffnungslosen Suche nach einem Campingplatz im strömenden Regen, der schließlich mit einem ungeplanten Aufenthalt in einem Nobelhotel endete. Sie erzählen von Familien, die sie zu sich nach Hause eingeladen haben, und von Radfahrern, die ein Stück des Weges mit ihnen gemeinsam geradelt sind. „Es ist wunderschön, mit dem Fahrrad zu reisen“, schwärmen beide. Man lerne viele interessanten Menschen kennen, könne halten, wo man wolle, und erlebe Landschaften viel intensiver. Ob ihnen die körperliche Strapaze zu schaffen gemacht hat? „Muskelkater hatten wir nur in den ersten Tagen. Richtig anstrengend sei nur die bergige Küste Norwegens gewesen. Die beiden Drahtesel haben die Tour ebenfalls gut geschafft. Fünf platte Reifen und eine gerissene Kette – das war's. Und das Leben in einem kleinen Zelt? Gewöhnungsbedürftig und manchmal ganz schön kalt. Aber nichts, was ihnen ihren unendlich vielen tollen Eindrücke vermiesen könnte.

Wer wissen möchte, wie es den beiden auf ihrer Tour um die Nordsee ergangen ist, kann viele der insgesamt 5500 geschossenen Bilder und die Reiseberichte auf der Internetseite www.nordseehsucht.de finden.

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.